

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 44

Artikel: Auf die richtige Verteilung kommt es an
Autor: Romeikat, Harald
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-619603>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf die richtige Verteilung kommt es an

VON HARALD ROMEIKAT

Referent Hansen vom städtischen Planungsamt hatte auf der Einwohnerversammlung ausführlich den neuen Bebauungsplan «Sportzentrum Tellenfeld» erläutert.

«Die Arbeitersiedlung grenzt im Westen an den neuen Sportplatz», meldete sich einer der Zuhörer zu Wort.

«Ich bitte Sie», lachte Hansen, «das sind mehr als fünfzig Meter.»

«Trotzdem», beharrte der Zuhörer, «als Sprecher für rund zweihundert Familien mache ich darauf aufmerksam, dass wir eine starke Lärmbelastigung befürchten.»

«Nein, nein», winkte Hansen, halb unwillig, halb amüsiert ab. «Sonst noch Wortmeldungen?»

«Meine Villa grenzt im Osten an den Sportplatz», warf ein älterer Herr ein.

«Oh, Herr Konsul», Hansen deutete eine dezente Verbeugung an, «tatsächlich ... es sind kaum achtzig Meter. Ja, nahe dran.»

Ob man da gar nichts mehr machen könne, fragte der Konsul. Schliesslich hätte er zuerst dort gewohnt.

«Nun ja, Herr Konsul», überlegte Hansen, «zugegeben, eine gewisse Lärmbelastigung durch das Sportzentrum können wir nicht ausschliessen.» Hansen versprach dann, sich energisch für die Einplanung eines Lärmschutzwalles einzusetzen. «Der Schutz wäre hundertprozentig, Herr Konsul.»

«Noch Wortmeldungen?» fragte Hansen dann. «Wenn nicht, können wir ...»

«Kann man die Siedlung im Westen nicht auch durch einen Lärmschutzwall abgrenzen?» fragte nun jemand laut.

Hansen rang nach Luft. «Die Kosten», gab er zu bedenken, «ein zweiter Lärmschutzwall ... nein ...»

«Aber wenn Sie vor der Villa im Osten so einen Wall errichten?!» rief ein anderer. «Oder gibt es für Abgrenzungen zum Osten Sondermittel?»

«Ich bitte Sie», beruhigte Hansen die aufgebraute Versammlung, «das ganze Vorhaben muss finanzierbar sein. Wir müssen einerseits prüfen, ob dieser Sportplatzlärm

für die vier oder fünf Bewohner der Villa zumutbar ist ...»

«Bei uns wohnen siebenhundert!»ief einer.

«Eben», nickte Hansen, «bei der Siedlung verteilt sich der Lärm doch auf siebenhundert Einwohner.» Nein, er glaube nicht, dass man im Gremium eine Mehrheit für diesen Lärmschutzwall finden werde.

REKLAME



Der Espresso-Automat mit Verstand

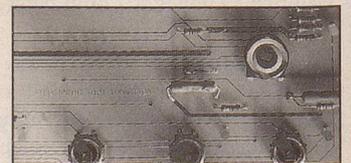
Die Rio Duomatica ist ein intelligenter Espresso-Automat, der über eine moderne Mikroelektronik verfügt. Vollautomatisch und vollelektronisch werden selbst höchste Ansprüche an den Bedienungskomfort erfüllt. Köstlicher Espresso und frischer Kaffee. Eine oder zwei Tassen zugleich. Auf Wunsch auch zwei Tassen von der zweiten Kaffeesorte.

Neu:

Jetzt auch mit Festwasseranschluss. Für die feste Installation in der Küche, im Büro, beim Coiffeur oder in der Boutique. Also überall dort, wo regelmässig Gäste, Kunden oder Geschäftspartner bewirtet werden. Der integrierte Tassenzähler erleichtert die Abrechnung und Kontrolle im professionellen Einsatz. Ein Espresso-Automat, um den man Sie beenden wird.

Für beide Geräte gilt 1 Jahr Garantie und 10 Jahre Servicebereitschaft.

Der von Jura neu entwickelte Mikroprozessor steuert das gesamte Programm. Automatische Sicherheitskontrollen verhindern mögliche



Bedienungsfehler. So sorgt die voll-elektronische Steuerung für störungsfreie Abläufe, eine lange Lebensdauer und eine erhöhte Betriebssicherheit.

jura

Vermarktung

Österreichs erster Mann im All wechselte aus seinem angedockten Flugkörper in die sowjetische Raumstation hinüber, wo er mit Musik von Johann Strauss begrüsst wurde. Und in der Hand trug er wahrhaftig eine Mozartkugel. Sollte dereinst ein Schweizer Welt-raum-Star ... na ja, man wird ihm im All den «Gemselijäger» singen und jodeln, derweil er mit Käse, Schoggi und Swatch (hat's Platz in einer Hand?) seinen Flugkörperwechsel vornehmen wird. wt